

Rat der Stadt Schloß Holte-Stukenbrock  
Herr Bürgermeister Erichlandwehr  
Rathausstraße 2  
33758 Schloß Holte-Stukenbrock

FS 1

03.12.2019

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
Sehr geehrte Damen und Herren des Rates!

Hiermit erhalten Sie den Antrag des Jugendparlaments, der Rat der Stadt Schloß Holte-Stukenbrock möge folgendes beschließen:

Der Rat der Stadt Schloß Holte-Stukenbrock beauftragt die Verwaltung mit der Erstellung eines Konzeptes zur Effizienzsteigerung des örtlichen, öffentlichen Personennahverkehrs. Bestandteile des Konzeptes sind Anpassungen im Streckennetz und Takt der Busse und Bahnen sowie Möglichkeiten zur kostengünstigeren Nutzung des ÖPNV für Bürgerinnen und Bürger.

#### Begründung:

Ein beachtlicher Teil der CO<sub>2</sub>-Emissionen in Schloß Holte-Stukenbrock wird vom Verkehr verursacht. Dies geht aus dem Statement der Klimaschutzmanagerin in der Vorlage (X-197.2019-7) zur Energie- und Umweltausschusssitzung vom 18.09.2019 hervor: „34 % der Treibhausgasemissionen fallen in 2013 auf den Verkehr. Grund genug in Schloß Holte-Stukenbrock zwecks Verbesserung der Bilanz, Maßnahmen in diesem Sektor konsequenter und nachhaltiger umzusetzen.“

Gemäß dem im März 2016 verabschiedeten Mobilitätskonzept beträgt der Anteil des ÖPNVs am gesamten Verkehr nur 13%, das Auto hingegen hat einen Anteil von 63% (Abbildung 5, Seite 10). In Abbildung 7 auf der Seite 11 wird zudem deutlich, dass der Anteil des ÖPNV ohne den Schulbusverkehr noch wesentlich geringer wäre, da dessen Anteil am Schulweg mit 22% überproportional hoch ist, verglichen mit den 13% am gesamten Verkehr. Währenddessen spielt der ÖPNV auf Strecken von bis zu 5km fast überhaupt keine Rolle (Abbildung 6). Dass der ÖPNV auch vor allem im Freizeitbereich der Bürgerinnen und Bürger nur eine sehr untergeordnete Rolle spielt (Abbildung 7) ist besorgniserregend und alarmierend.

Diese enttäuschenden Zahlen und Fakten über den Stellenwert des lokalen ÖPNV in Verbindung mit dem hohen Anteil des Verkehrs an der Erzeugung klimaschädlicher CO<sub>2</sub>-Emissionen in Schloß Holte-Stukenbrock sind für uns der Anlass für diesen Antrag.

Die Hauptprobleme des lokalen Busverkehrs liegen vor allem im Streckennetz, welches gemessen an den zu beobachtenden geringen Kapazitätsauslastungen (ausgenommen Schulbusverkehr), nicht den Bedürfnissen der Bürgerinnen und Bürger angepasst ist. Hier muss zwingend ein Konzept für ein verändertes Streckennetz erarbeitet werden, um den Busverkehr in Schloß Holte-Stukenbrock attraktiver und nutzbarer für die Bürgerinnen und Bürger zu machen.

Darüber hinaus muss die Kostenstruktur im Konzept nach unten korrigiert werden, um den Bürgerinnen und Bürgern zudem einen geldwerten Anreiz zu geben, lieber den Bus statt das eigene Auto zu benutzen.

Dasselbe muss auch im Zugverkehr, sowohl in Richtung Paderborn als auch in Richtung Bielefeld, geschehen. Es lohnt sich momentan für keine Bürgerin und für keinen Bürger, die oder der ein Auto

besitzt, mit dem Zug nach Bielefeld respektive Paderborn zu fahren. Dieser negative Anreiz muss umgekehrt werden, damit die Nutzung des ÖPNVs auch für den Großteil der Bürgerinnen und Bürger, welche ein Auto besitzen, eine sinnvolle Alternative darstellt. Nur dann ist es möglich, den Anteil des Autos am Verkehr in Schloß Holte-Stukenbrock zu reduzieren und den ÖPNV zu stärken. Zu Bedenken wäre beispielsweise die Möglichkeit der Einbeziehung von Schloß Holte-Stukenbrock in ein anderes (und damit kostengünstigeres) Tarifgebiet. Auch die Kooperation mit anderen Städten und Kommunen könnte hilfreich sein, um mit VVOWL eine für alle Seiten gute Lösung zu erzielen.

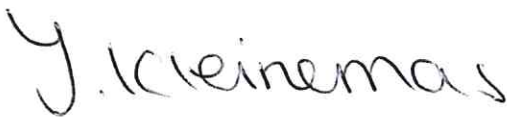
Die entsprechenden Konzepte erarbeitet die Verwaltung und legt sie abschließend dem Rat zur Beratung vor. Das auf dieser Grundlage erarbeitete Konzept kann sodann nach abschließender Beratung dem VVOWL vorgestellt und für dessen Umsetzung geworben werden. Selbstverständlich sollte VVOWL aber auch bereits während der Erstellung des Konzepts miteinbezogen werden.

Um die im Klimaschutzkonzept festgelegten Ziele zu erreichen und dem hohen Stellenwert des Klimaschutzes gerecht zu werden, sind Veränderungen im Verkehrssektor unabdingbar. Mit diesem Antrag wird die Neustrukturierung des ÖPNVs vorangetrieben, der wesentlicher Bestandteil einer Verkehrswende sein muss.

Wir bitten Sie deshalb dem Antrag zuzustimmen.

Mit freundlichen Grüßen

Das Jugendparlament Schloß Holte-Stukenbrock



Jennifer Kleinemas, Vorsitzende des Jugendparlaments in Schloß Holte-Stukenbrock